



zündhölzle

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

Nr. 4 / 2026

Oktober 2026 - November 2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Quellen und Impressum	2
Wort an die Gemeinde	3
Nachrichten aus der Kirchengemeinde	5
Musik in St. Cyriak	6
Aus der Landeskirche	10
denkmal	13
Einladung zu den weiteren Gottesdiensten und Veranstaltungen	15
Sozialstation Markgräfler Land	16
Monatssprüche	19
Aus den Kirchenbüchern	19
Kasualvertretungen	19

Quellen

Titelbild	St. Ägidius	Fotos	Fritz-Wölpert, Banhardt, Ver-
Rückseite	Erntedankgottesdienste		anstalter

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179

E-Mail: st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de

KIRCHENGEMEINDE

St. Cyriak Sulzburg

<https://www.sankt-cyriak.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt

Mittwoch	von 16-18 Uhr
Donnerstag	von 14-16 Uhr

zündhölzle

<https://www.sankt-cyriak.de/cate-gory/gemeindebrief/>

SPENDENKONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen
Ev. Kirchengemeinde Sulzburg
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

Freundeskreis der Kirchen- musik

Freundeskreis d. Kirchenmusik e.V.
Volksbank Staufen
IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00

Förderverein St. Cyriak

Förderverein St. Cyriak Sulzburg e.V.
Sparkasse Staufen
IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
Förderverein St. Cyriak Sulzburg
Volksbank Staufen
IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01

KIRCHE IM INTERNET

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hoch- schwarzwald

www.ekbh.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2026/ Februar 2027
ist Montag, 09. November 2026**

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Wissenschaft hat festgestellt, dass wir Menschen uns nur sehr schwer verändern. Und das sogar dann, wenn wir wissen, es wird höchste Zeit. Irgendwie steckt da eine Art von Trägheit oder Unbeweglichkeit in uns, gegen die wir nur schwer ankommen. Und Ermahnungen oder Appelle greifen da auch nicht. Die Wissenschaftler haben allerdings auch festgestellt: Am ehesten ändern wir Menschen uns, wenn man uns vor Augen malt, wie die neue Welt aussehen könnte, wenn wir uns nur genug anstrengen. Und zwar nicht nur einer oder eine von uns, sondern ganz viele zusammen. Ein schönes Beispiel ist die Beschreibung von Städten, in denen wir uns wieder gerne aufhalten. Weil sie begrünt sind, Schutz vor Hitze bieten und der oder die, die über die Straße geht, keine Angst haben muss, vom nächsten Auto überfahren zu werden. Weil ganz einfach gilt: Fußgänger first.

Manchmal frage ich mich, ob die, die an der Heiligen Schrift gearbeitet haben, nicht schon damals wussten, dass wir konstruktive Bilder brauchen. Da wird erzählt von den Schwertern, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden, da wird erzählt von der Wüste, die zu einer blühenden und grünen Landschaft heranreift und da wird erzählt davon, wie Mensch und Tier und Tier mit Tier in Frieden leben. Das sind Bilder, die sind so so weit weg von der Wirk-

lichkeit, dass ich fast lächeln muss. Aber eben nur fast. Denn ich erkenne den Ernst darin und die Schönheit und den Ruf des Lebens.

Und nun habe ich in einem Buch eine Vision gelesen, die möchte ich mit Ihnen teilen.

Da schreibt einer und beschreibt damit eine große Veränderung:

Du wirst völlig verändert. Dein Gesicht leuchtet vor innerer Schönheit und nichts kann dich erschüttern, solange du in diesem Zustand bist. ... Das Wenige, was du sagst, enthält eine Welt voll Weisheit, .. Dein Schweigen wird tief sein, deine Rede voll Kraft und dein Gebet tief verborgen in der Mitte deines Seins. Ohne Täuschung wirst du dich so erkennen wie du bist. Im Umgang mit anderen wirst du nachsichtig, dein Lachen wird froh, denn du kannst dich wie ein Kind von Herzen über alles freuen.

Das alles lese ich in einem Buch, dessen Autor unbekannt geblieben ist. Irgendwann im 14. Jahrhundert hat er gelebt. Und angesichts einer Theologie, die sehr frisch daher kommt und die damals gültige kirchliche Lehre übersteigt, wundert man sich, dass er von dem kirchlichen Lehramt nicht aus dem Verkehr gezogen wurde. Wie auch immer, er weiß um das Besondere seiner Ausführungen und beginnt sein Buch höchst unkonventionell mit den Worten.

Wer immer du seist, der dieses Buch besitzt,..., ich bitte dich nachdrücklich und in aller Bestimmtheit, so sie mit Liebe vereinbar ist, dass du entschlossen und umsichtig niemanden dieses Buch vorliest, abschreibst oder seinen Inhalt mündlich weitergibst... es sei denn, dass dieser sich nach deinem Wissen mit lauterem Herzen und ungeteilter Hingabe entschlossen hat, ein vollkommener Schüler Christi zu sein.

Ich wünschte sehr, dass dieses Buch keinem gedankenlosen Schwätzer, keinem selbstgerechten Menschen, keinem Intriganten und Tagesgeschwätz Suchenden sowie allen Arten von Kritikastern je zu Gesicht käme. Für solche hab ich es nicht geschrieben.

Nun gut, ich habe für mich selbst entschieden und habe gelesen und fand unter anderem das wunderbare Zitat, das beschreibt wie ein christliches Sein aussehen kann, wenn man es nur konsequent in Liebe und Selbstkritik lebt. Und ja, es gibt viele Menschen, die nicht mehr wissen, wozu

Christ sein gut sein soll. Und da ist es hilfreich, mal wieder zu hören oder zu lesen:

Das ist das Ziel: Dein Schweigen wird tief sein, deine Rede voll Kraft und dein Gebet tief verborgen in der Mitte deines Seins. Ohne Täuschung wirst du dich so erkennen wie du bist. Im Umgang mit anderen wirst du nachsichtig, dein Lachen wird froh, denn du kannst dich wie ein Kind von Herzen über alles freuen.

Dass der Weg dahin steil ist und unbequem, wundert nicht. Dass er sich lohnt, scheint - mir zumindest - evident zu sein.

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen nur einen kleinen Bruchteil von den Erfahrungen des anonym gebliebenen Christen. Besonders schön finde ich: *Dein Lachen wird froh sein.*

Eva Böhme, Pfarrerin

P.S Das Buch ist nur noch antiquarisch unter dem Titel "Wolke des Nichtwissens" zu erwerben und beim Herderverlag erschienen.

Wie geht es Ihnen?

"Wie geht es Ihnen", werde ich manchmal gefragt und die Antwort heißt: Besser, aber noch nicht gut. So ein vegetatives Nervensystem ist ein langsamer Gesell. Ab September bin ich wieder mit 10 Stunden im Dienst. Wenn ich den Konfirmandenunterricht halte und dazu ungefähr jeden zweiten Gottesdienst und dann noch mit den Sekretärinnen das Wichtigste abkläre, dann sind das schon eher

mehr als 10 Stunden. Was heißt: Leider mache ich noch immer keine Besuche und Pfarrer Jost danke ich sehr dafür, dass er die Kasualvertretung übernimmt. Im Mitteilungsblatt halte ich Sie auf dem Laufenden, denn wie es weitergeht, entscheidet sich immer noch von Tag zu Tag. Für mich war es auf jeden Fall schön, mal wieder Gottesdienst zu feiern und den

Faden mit der Gemeinde neu zu knüpfen.

Das hat mir gar nicht gefallen, dass ich im Frühjahr von einem Tag auf den anderen aus allem herausgerissen wurde. Das fühlte sich für mich an wie "im Stich lassen". War es

nicht, ich war einfach krank, aber gefühlt war es eben doch so. Wie schrieb mir Pfarrer Eduard Schmidt vor Jahren: "Auch kleine Schritte führen zum Ziel." Das klingt gut. EB

Nachrichten aus der Kirchengemeinde

Wohin mit dem Geld?

Vor kurzem dachten wir: Jetzt werden wir wohl in der Kirchengemeinde in kurzer Zeit verarmt sein. Warum?

Wie schon berichtet, musste die Orgel ausgereinigt und überholt werden. Das hat rund 45.000 € gekostet, wobei uns die Landeskirche großzügig mit ca. 15.000 € unterstützt hat. Dafür sagen wir "ganz herzlichen Dank". Das zeigt auch, dass unser Kirche innerhalb der Landeskirche eine nicht kleine Bedeutung hat. Was wir noch brauchen ist ein Sonnenschutz an der Rückseite der Orgel.

Das Dach auf dem westlichen Seitenschiff (Friedhofseite) war, wie auch schon berichtet, so vermoost, dass es zu zerbröseln drohte. Für diese denkmalgerechte Instandsetzung waren auch ca. 8.500 € fällig.

Der neue Flügel in der Kirche wurde weitgehend über großzügige Spenden finanziert, aber zwischen 3.000 € und 4.000 € blieben dennoch an uns hängen. Wir freuen uns sehr, denn das eröffnet uns viele neue Möglichkeiten.

Zu alledem erwartet uns möglicherweise noch eine kostenpflichtige

Aufgabe - die Mauer am Gemeindehaus. Die Kosten liegen irgendwo bei mehr oder weniger 50.000 € und so ist es ungewiss wie es weitergeht.

Und jetzt werden Sie verstehen, dass wir auch diese Jahr dem Zündhölzle einen **Überweisungsträger** beigelegt haben, damit wir wieder mutiger in die Zukunft schauen können. Und falls Ihnen all diese Vorhaben nicht zusagen, gibt es immer noch die Möglichkeit, für die **Kirchenmusik oder den Posaenchor oder die Öffentlichkeitsarbeit zu spenden.**

Wenn Sie allerdings bei "Spende für" nichts eintragen, dann fließt Ihr Geld dorthin, wo es im Augenblick am nötigsten ist. Das ist auch sinnvoll.

Wir verstehen allerdings auch jeden und jede, die ganz klar definieren möchte, wofür die Spende verwendet wird. Und wenn Sie gar nichts geben wollen oder können, dann ist das eben so.

Trotzdem, schön wäre es natürlich schon, wenn wir mit Ihrer Unterstützung rechnen könnten. Schon jetzt ein herzlicher Dank. VB

Musik in St. Cyriak

Nachrichten aus der Kirchenmusik

Posaunenchor: Rückblick auf den Sommer und Ausblick auf den Herbst/Winter

Der Juli ist für uns im Posaunenchor traditionell immer ein Monat mit vielen Bläser einsätzen - überwiegend unter freiem Himmel.

So begann der Juli für uns mit der jährlichen Matinee am 05.07.2026 in St. Cyriak, wo wir diesmal verschiedene Stücke zu Themenblöcken ("Morgenstimmung - Verdunkelung - Auferstehung - Gebet") spielten, die sich am Bilderzyklus der ausstellenden Künstlerin Dr. art. Jasminka Bogdanović orientierten. Musikalisch wechselten wir uns ab mit Lydia Breckle an der Geige und Heinrich Walther am Klavier. Bei herrlichem Sommerwetter gab es anschließend reichlich Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates und das Organisationsteam hatten sich sehr viel Mühe gemacht und alles toll hergerichtet.

Bereits eine Woche später, am 12.07.2026, haben wir vom Posaunenchor wieder einen Stand mit

Kaffee, Kuchen und kalten Getränken auf dem Kunsthandwerkermarkt in Staufen betrieben. Dieser Sonntag reihte sich ein in die heißen Tage der letzten Woche(n), und für die Helferinnen und Helfer aus den Reihen des Posaunenchores sowie deren helfende Angehörige war es schon mächtig heiß. Zu diesem Einsatz konnten wir auch erstmals unsere neuen Posaunenchor-Shirts tragen, die wir Mitglieder des Posaunenchores privat finanziert für uns haben machen lassen. Vor allem die kalten Getränke gingen besonders gut weg, aber es wurde auch Kaffee getrunken, und fast alle der rund 25 von uns selbst gebackenen Kuchen wurden zugunsten unserer Posaunenchor-Kasse verkauft. Be-



loht wurden wir mit einem tollen Erlös, mit dem wir auch in diesem Jahr wieder einen schönen Beitrag leisten konnten zur finanziellen Unterstützung unseres Posaunenchores*).

Ende Juli hatten wir dann wieder zwei Traditionstermine. Beim ökumeni-



schen Gottesdienst haben wir auf dem Schladererplatz in Staufen zur Eröffnung des Annafestes am Abend des 24.07.2026 geblasen - auch da war das Wetter hochsommerlich. Unter den schönen Platanen war es aber gut auszuhalten.

Und am Sonntagmorgen, 26.07.2026, war wieder einmal Gottesdienst auf dem Sedanplatz. Er wurde gehalten von Pfarrer i.R. Pippers, der den Got-



tesdienst rund um das Lied "Geh aus mein Herz und suche Freud" gehalten hat. Dieses Lied haben wir bereits im gleichnamigen Vorspiel von Christian Schäfer aufgenommen. Der Choral selbst wurde dann mehrfach im Gottesdienst gesungen, jeweils mehrere Strophen, die dann wieder durch Schriftlesung, Predigtteile und Gebete unterbrochen wurden - und so wurden insgesamt 13 Strophen dieses schönen Liedes gesungen. Nach der Predigt spielten wir als Zwischenstück die Rock Balade "Harmony" von Heiko Kremers. Nach dem Post-

ludium, wo wir die "Auszugsmusik" von Michael Schütz spielten, war im Anschluss an den Gottesdienst noch Zeit für Gespräche bei einem kühlen Getränk.

Der August war dann probenfreier Monat - es trafen sich jedoch fast jeden Montag Bläserinnen und Bläser in kleiner und unterschiedlicher Besetzung in St. Cyriak, um einfach zum Vergnügen zu musizieren, um neue oder lange nicht gespielte Stücke kennenzulernen oder aufzufrischen und um ihren Ansatz zu trainieren.

Und so starteten wir ab 07.09.2026 wieder in die Probenarbeit mit Mareike Bühler. Die nächsten Termine stehen erst ab Ende September an (Regio-Gottesdienst und Erntedank), wollen aber ebenso vorbereitet sein,

wie auch die Advents- und Weihnachtszeit (man mag jetzt noch gar nicht dran denken)...

*) Der Posaunenchor ist auf Spenden angewiesen zur Finanzierung seiner laufenden Kosten z.B. für Chorleitung, Noten und Sachmittel etc.

Wenn Sie unseren Posaunenchor finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende an:

Ev. Kirchengemeinde Sulzburg
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
Verwendungszweck: POSAUNENCHOR

Konzerte

Trompete trifft Orgel - Filmmusik neu arrangiert

Ein Konzert zum Mitraten

Bernhard Münchbach an diversen Trompeten und sein musikalischer Weggefährte Thomas Strauß an der Kirchenorgel nehmen Sie in **St. Cyriak am Sonntag, 11.10.2026, 18:00** mit auf eine musikalische Reise durch mehr als 100 Jahre Geschichte der bewegten Bilder - von der Stummfilmzeit über legendäre TV-Serien bis hin zu "die-Welt-erobernden Blockbustern".

Alle diese Filme - egal, ob auf Kino-Leinwand oder auf dem heimischen Bildschirm - verdanken ihren Erfolg auch der musikalischen Unterstützung: Wer einen Film kompositorisch begleitet, versucht Emotionen und Szenen in ihrer jeweiligen Wirkung zu unterstreichen und zu verstärken. Im Idealfall kommt es dann dazu, dass nur wenige Töne einer

solchen Melodie reichen, und der Zuhörer hat automatisch Sequenzen oder gar den ganzen Film wieder vor seinem geistigen Auge.

Das Musiker-Duo Münchbach-Strauß präsentiert Ihnen seine persönliche

Auswahl dieser Melodien. Und ganz bestimmt werden Ihnen noch weitere Filme, Melodien oder Komponisten einfallen, die nicht im Programmheft stehen - dafür hoffen die Künstler, dass es gelingt, Ihnen doch den ein oder anderen Filmstreifen in Erinnerung zu rufen, an den Sie vielleicht nicht von vornweg gedacht haben.

Lassen Sie sich von diesem au-

ßergewöhnlichen Konzert überraschen - schließen Sie die Augen und erleben eine Retrospektive auf über 100 Jahre bewegte Bilder!

Und jetzt **"Film ab!"**

Eintritt frei - Spenden erbeten



cædmon ensemble Jahreszeiten - Vokalmusik für 5-8 Stimmen

Das cædmon ensemble tritt auf in **St. Cyriak am Sonntag, 17.10.2026, 17:00**

Auf dem Programm stehen:

Werke aus der Renaissance, dem Barock, der Romantik, der französ-



sischen Moderne, zeitgenössische skandinavische und regionale Stücken.

Der Eintritt ist frei und um Spenden wird gebeten.

Hohenloher Streichquartett

Das Hohenloher Streichquartett konzertiert erneut in St. Cyriak in Sulzburg am Samstag, 24. Oktober 2026 um 19:00

Auf dem Programm stehen:

**L. v. Beethoven, Streichquartett
B-Dur, op. 130**

**C. Debussy, Streichquartett
g-Moll, op. 10**



Das Ensemble spielt, man glaubt es kaum, seit seiner Gründung in nahezu unveränderter Besetzung. Zunehmend lassen sie zudem Erfahrungen aus dem Bereich der "historischen Aufführungspraxis" mit in ihr

Spiel einfließen, die sie durch Kurse und Unterricht etwa bei Gerhart Darmstadt, Michi Gaigg, Hiro Kurosaki und Mitgliedern des Quatuor Mosaïques machen durften.

Zwei gleichsam bemerkenswerte, wie auch das Hohenloher Streichquartett auszeichnende, Umstände sind zu entdecken. Die Musiker spielen im Stehen, was dem unmittelbaren Kontakt untereinander und auch dem zum Publikum sehr förderlich ist. Außerdem verwenden sie mit klassischen und romantischen Bögen auch unterschiedliches "Werkzeug", um den Kompositionen mit ihren Eigenheiten und unterschiedlichen historisch-technischen Ansprüchen optimal gerecht werden zu können - zur Freude der Ausführenden und der Zuhörer.

Karten zu **25 € / erm. 10 €** können telefonisch vorbestellt werden unter: 07633 / 9809823

Die Abendkasse ist ab 18:15 geöffnet.

Aus der Landeskirche

KI-Chatbots bei seelischen Problemen: Chancen und Risiken



KI-Chatbots werden zunehmend auch bei seelischen Belastungen genutzt.

In einer Studie aus Südafrika gaben 80% der Studierenden an, dass sie planen die KI für ihre psychische Gesundheit zu nutzen. Im Gespräch erklärt Dr. Gernot Meier, Beauftragter für Ethik in der Digitalisierung, wo die Chancen liegen, welche Risiken bestehen, was er Hilfesuchenden rät und warum KI die Seelsorge nicht ersetzen kann.

Es gibt Menschen, die sich von KI-Chatbots auch in sehr persönlichen Fragen oder bei Problemen beraten lassen. Hast du schon Erfahrungen damit gemacht?

Ich höre immer wieder, dass sich Menschen zum Teil auf sehr persönliche Gespräche mit KI-Chatbots einlassen. Einer Aussage von Open AI zufolge, liegt der Anteil bei 30%.

Verifizieren kann ich das nicht, weil es dazu bis jetzt keine validen Untersuchungen gibt. Aber ich halte das für sehr wahrscheinlich. - In den Fokus der Öffentlichkeit ist ein besonders negatives Beispiel eines KI-Chats geraten: In den USA werfen Angehörige dem Betreiber eines KI-Chatbots vor, ein Teenager sei durch

längere Gespräche mit dem System in suizidalen Gedanken bestärkt worden und habe sich später das Leben genommen.

Wie kann das sein?

Das liegt an der Art, wie die Systeme arbeiten. Die großen allgemeinen KI-Systeme wie z.B. ChatGPT, Gemini oder andere, erzeugen Antworten, die sprachlich stimmig, zugewandt und plausibel auf Basis ihrer Trainingsdaten sind. Gerade der freundliche scheinbar verstehende Ton der Antworten macht die KI unverdient glaubwürdig. Ihr wird Empathie zugeschrieben und das verstärkt ihre Autorität. Genau darin liegt die Gefahr. Ich habe dafür den Begriff Überzeugungstäuschung entwickelt: Der Ton klingt empathisch, aber die Verantwortung bleibt leer.

Kannst Du das noch ein bisschen ausführen?

Durch den warmen Tonfall und die scheinbar empathischen Antworten der KI wird Menschen suggeriert, dass es sich um echte Anteilnahme handelt. Das verführt dazu immer weiter mit der KI zu reden. Da wird ein Beziehungsmanagement aufgebaut, das einen großen Sog hat, weil man den Eindruck hat, auf der anderen Seite sei eine Entität, ein Wesen. Aber da ist schlichtweg Mathematik nichts anderes. KI ist nämlich ein Geschäftsmodell. Wir sollen dabeibleiben. Die Chatverläufe selbst geben Aufschluss über die Person, tragen dazu bei ziemlich genaue Nutzerprofile zu erstellen. Sie können und werden als Trainingsdaten für die KI genutzt. Die Anbieter der KI-Plattformen haben ein großes finanzielles Interesse dran, dass wir möglichst lange mit dem Chatbot interagieren.

Wann kann KI helfen?

KI-Chatbots können hilfreich sein, die eigenen Gedanken zu formulieren und zu strukturieren. KI kann plausible Erklärungen formulieren und Lebenslagen für die ratsuchende Person in kohärente Narrative bringen. Ich stelle mir eine sehr einsame Situation vor und dann ist die ständige Verfügbarkeit - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr - für manche Menschen entlastend. Vor allem dann, wenn sie nicht mit einer anderen Person sprechen können oder lange Wartezeiten im seelsorglichen, beratenden oder therapeutischen Kontext bestehen.

Wo hat die Beratung durch Chatbots ihre Grenzen?

Die Grenze der Beratung durch Chatbots liegt überall dort, wo aus Selbstklärung eine akute Schutz-, Krisen- oder Interventionssituation wird. Die KI kennt den Ort der Person nicht zuverlässig, erkennt Intoxikation (Rauschzustand), Minderjährigkeit, Gewalt- oder Täter-Opfer-Konstellationen nur sprachlich und kann das tatsächliche Risiko nicht professionell einschätzen. Ein Beispiel: Du sagst dem Chatbot "Mir geht es so schlecht, ich würde am liebsten aus dem Fenster springen Was soll ich tun?". Dann ist das keine Frage für einen Chatbot. Der Chatbot müsste eigentlich sofort in den Notfallmodus umschalten. Das tut er aber nicht, weil er das nicht kennt und nicht kann. Es besteht die Gefahr, dass dann eine völlig unangemessene Antwort kommt, ein falsches Beruhigen, eine unangemessene Tonalität. In Krisensituationen wird aus technischer Fortsetzung dann eine riskante Beziehungssillusion. Das System klingt zugewandt, hat aber keine menschliche Präsenz, keine Garantenstellung und keine reale Interventionsfähigkeit. Eigentlich müsste der Chatbot dem Fragenden hier sofort raten, sich an einen Seelsorgenden, einen ... oder an die Telefonseelsorge zu wenden. Das tut die KI aber in der Regel nicht.

KI kann ein Seelsorge-Gespräch also nicht ersetzen?

Nein. Seelsorglich handeln geht anders: Seelsorglich ist keine Rollensimulation, sondern eine klare und

verantwortliche Zuwendung zu einem Menschen. Es ist erkennen, begrenzen, manchmal auch deeskalieren. Dem Menschen die Möglichkeit geben, dann auch wirklich wieder in eine Freiheit zu gehen. Man sagt, man trifft sich mehrmals zur Seelsorge, man begleitet jemanden, aber dann entlässt man ihn auch wieder, auch manchmal in die Freiheit. Ich denke, Seelsorge ist Freiheitsarbeit. Nicht Menschen in Antworten hineinführen, sondern in Wahrheit Verantwortung und Würde begleiten.

Was würdest Du Menschen raten, die sich trotzdem erst mal an die KI wenden?

Allen Menschen, die sich an die KI wenden, würde ich raten: "Mach Dir klar, dass hier eine Maschine mit dir kommuniziert. Sobald Du der Maschine zuschreibst, das ist jemand, der mich richtig versteht, dann wird es falsch. Die KI versteht dich nicht wirklich. Sie will, dass Du dabei bleibst, du kannst in ein Abhängigkeitsverhältnis geraten. Je mehr Du in deinen Chatbot 'verliebt' bist, desto mehr Distanz solltest Du zu ihm haben".

Wie wird sich die KI weiterentwickeln?

Auf technologischer Seite haben wir es im Moment mit zwei Richtungen zu

tun. Es gibt den Wunsch der großen Technologiekonzerne, dass es die allgemeine künstliche Intelligenz und die Superintelligenz gibt, die quasi alles kann. Parallel dazu gibt es die Entwicklung der vielen kleinen Agenten, die um uns herum sind. Viele kleine spezialisierte Chatbots, die uns im Alltag helfen. Da sind Apps vorstellbar, die mir dabei helfen, spirituelle Momente zu haben, eine geistliche Auszeit. So wie es Running Apps gibt, die meinen Laufverhalten protokollieren und Empfehlungen geben, wird es eine künstliche Intelligenz für Religion, Spiritualität geben. Man wird sehen, was sich durchsetzt.

Was kannst Du Dir in Sachen KI und Seelsorge für die Zukunft vorstellen?

Es wird die Aufgabe von Kirchen sein oder von Menschen, die sich mit Seelsorge befassen, eine Art Seelsorge-Agenten zu entwickeln, der gut trainiert und datenschutzrechtlich konform ist, der jemanden begleiten kann, aber auch analysieren kann, wann es besser ist, einen Profi hinzuziehen, der dem Ratsuchenden eben auch deutlich sagt: "Jetzt kann ich dir nicht mehr weiterhelfen. Geh bitte zu einer Seelsorger*in".

2026-08 ekiba-intern - [Dr. Heike Gundacker](#)

denkmal

85 Sekunden! Geld regiert die Welt. Und leider auch die Dummheit. Nein, Einzelpersonen aus der Regio sind damit nicht gemeint. Vielmehr das gesamtpolitische Klima, das sich in einer erschreckend beklemmenden Schieflage befindet. Unser schönes Markgräflerland ist - Gott sei Dank - davon kaum berührt und persönlich bekommen wir, außer an den Tankstellen, beim Einkaufen und auf den Kontoauszügen, kaum etwas mit. Wenn wir aber über unseren heimischen Tellerrand hinausschauen, stellen wir leider fest, dass die Mächtigen/Reichen dieser Welt bereits emsig dabei sind, ihr eigenes Süppchen zu kochen. Gefragt werden wir nicht, nur wenn es wieder mal ums Auslöfeln geht ... Die Zutaten sind, soweit bekannt, für uns Bürger nicht bekömmlich: Sträfliche Vernachlässigung und Verfall des Gemeinwohls, bis hin zur Zahlungsunfähigkeit von Gemeinden und kompletten Abschaffung von sozialen Solidargemeinschaften, mit zunehmend verstärkter Hinwendung zum sogenannten Raubtierkapitalismus (deren wohltätige Veranstaltungen dienen eher der Beschwichtigung der Bürger und der Beruhigung des eigenen Gewissens).

Und es geht noch weiter: neue Weltordnung durch militärische und zivile Gewalt, üble Beschimpfung des Mittelstandes, dass (noch) mehr gearbeitet werden muss, während sich immer mehr Millionäre und sogar Milliardäre auf ihren Luxusjachten ins Fäustchen lachen (allein in Deutsch-

land werden es jedes Jahr bis zu 200.000 Millionäre mehr!), Super-Reiche, denen es nicht schnell genug auf ihr geplantes Quartier auf dem Mars gehen kann (um die Welt in ihrem Sinne und in Sicherheit "säubern" zu können?).

Nein, ich bin kein Linker, auch kein Rechter, aber ich sehe, wie die (Um-) Welt und bisher gut funktionierende Demokratien und die soziale Marktwirtschaft immer mehr unter Druck geraten und durch Beeinflussung von Superreichen nach und nach geschrottet werden.

Vermutlich kennen Sie den Spruch: "Nur die dümmsten Kälber wählen ihren Schlachter selber!" Offensichtlich genügen markige Sprüche, um den Stopp-Schalter der Vernunft komplett aus seiner Verankerung zu reißen.

Es ist beängstigend, wenn ich bei uns die aktuellen Umfragen sehe und dass z.B. eine (Rattenfänger-) Partei ständig mehr Zulauf bekommt, obwohl sie deutlich erkennbar in ihrem Verhalten anders zu bewerten ist als nach ihren Worten, und darüber hinaus ganz offiziell mit prominenten Super-Reichen, auch den sogenannten Kommunisten, poustiert und von ihnen sogar durch unverhohlene Wahlbeeinflussung den Rücken gestärkt bekommt.

Aktuell steht oft die Frage im Raum, ob sich die Kirche / Christen überhaupt in die Politik einmischen sollen. ABER SICHER! Wir leben doch nicht auf einer Insel der Seligen, sondern

in einer Gesellschaft, die mit guten Entscheidungen für das Gemeinwohl in einer christlich gesinnten Verbundenheit geformt werden sollte. Ohne das christliche Fundament bleibt als Alternative nur die Regulierung der gesellschaftlichen Ordnung durch Paragraphen und noch mehr Paragraphen (Paragraphen = Bürokratie!). Und mit Paragraphen allein werde ich niemals eine lebenswerte Gesellschaft bilden können.

Sicher haben Sie schon von der "doomsday clock" gehört. Es ist eine symbolische Uhr, die der Öffentlichkeit verdeutlichen soll, wie groß das Risiko einer globalen, existenziellen Katastrophe durch Führungsversagen ist. Entsprechend der Redewendung "Es ist bereits fünf vor zwölf" wurde sie (laut Wikipedia) 1947 mit sieben Minuten vor zwölf gestartet und war zwischenzeitlich schon auf immerhin siebzehn Minuten vor zwölf. Und heute? Heute sind wir aktuell im Jahr 2026 bei erschreckenden sage und schreibe nur noch **85 Sekunden** vor zwölf angekommen.

Und was bedeutet das? Wenn ich Autokratie wähle, bekomme ich auch Autokratie. Diese gefährliche Tendenz zum Schlechten sollte uns allen bewusst sein! Selbst ein EU-Land wie Ungarn ist uns noch in denkbar schlechter Erinnerung. Und leider

schlittert auch die USA bereits mächtig in Richtung eines autokratischen Abgrunds. Deutschland ist zwar (noch) eine Demokratie, aber eine bröckelnde, und ich denke mit Bauchschmerzen an die nächsten Wahlen.

Das Vertrauen in die (Amts-) Kirche ist sicherlich nicht grundlos bei uns Christen verspielt worden und wirklich eindrucksvolle, vertrauensbildende Maßnahmen zur Wiederherstellung des Vertrauens sind mir leider nicht bekannt. Trotzdem: wenn wir ständig an dem Ast sägen, auf dem wir sitzen, schaden wir uns nur selbst. Und wer nicht glaubt, glaubt nichts! Was also tun?

Auch wenn es hier friedlich scheint, sollte uns bewusst sein, dass gerade etwas passiert; diffus, nicht auf den ersten Blick durchschaubar.

Machen Sie sich schlau und versuchen Sie für Ihre Entscheidungen, den "Woke Mind Virus" zu differenzieren. Glauben Sie nicht blind den arglistigen Rattenfängern, die sich mit dem Mäntelchen der Demokratie verkleiden. Damit wir selbst dazu beitragen, christlich fundiert wenigstens wieder bei "fünf vor zwölf" anzukommen. Danke für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe!

Heijo Werfl-08/2026

Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste

04.10.2026	10:00	Erntedankgottesdienst mit dem Posauenenchor St. Ilgen, St. Ägidius
10.10.2026	18:00	Katholischer Gottesdienst Sulzburg, St. Cyriak
11.10.2026	10:00	Erntedankgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls - anschl. Suppe & Nachtisch Sulzburg, St. Cyriak
26.10.2026	15:30	Gottesdienst im Pflegeheim Sulzburg, Pflegeheim
21.11.2026	18:00	Katholischer Gottesdienst Sulzburg, St. Cyriak
22.11.2026	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen Sulzburg, St. Cyriak
29.11.2026	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Feier des Heiligen Abendmahls Sulzburg, St. Cyriak
30.11.2026	15:30	Gottesdienst im Pflegeheim Sulzburg, Pflegeheim

Musikalische Veranstaltungen

11.10.2026	18:00	Trompete trifft Orgel - Filmmusik neu arrangiert Sulzburg, St. Cyriak
17.10.2026	18:00	Konzert Caedmon Ensemble Vokalmusik für 5 bis 8 Stimme Sulzburg, St. Cyriak
24.10.2026	19:00	Konzert Hohenloher Streichquartett Sulzburg, St. Cyriak
08.11.2026	18:00	Konzert Herdermer Vokalensemble der Ludwigskirche in Freiburg Sulzburg, St. Cyriak

15.11.2026	17:00	Konzert a cappella Ensemble THE GREGORIAN VOICES "Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute" Sulzburg, St. Cyriak
27.11.2026	19:30	Konzert Weihnachtsoratorium nach Heinrich Schütz Sulzburg, St. Cyriak

Sonstige Veranstaltungen

17.10.2026	10:00 - 12:00	Cantare Freies Singen in Verbundenheit mit Christoph Mikula, freier Chorleiter Sulzburg, St. Cyriak
27.10.2026	15:00	Gespräche bei Kaffee und Tee Laufen, Altenberghalle
21.11.2026	10:00 - 12:00	Cantare Freies Singen in Verbundenheit mit Christoph Mikula, freier Chorleiter Sulzburg, St. Cyriak



Sozialstation
Markgräflerland e.V.

Sulzburger Betreuungsgruppe

Seit dem letzten Beitrag zur Betreuungsgruppe für Menschen mit demenziellen Veränderungen sind schon wieder fast 3 Monate vergangen.

Für mich immer unfassbar, wie schnell die Zeit vergeht - auch die 5 Stunden, die wir jeden Donnerstag im Gemeindehaus in Sulzburg zusammen verbringen. Seit dem letzten Beitrag zur Betreuungsgruppe für Menschen mit demenziellen Veränderungen oder einfach "alten" Menschen sind schon wieder einige Mo-

nate vergangen. Von den angenehmen Frühlingstemperaturen kamen wir in eine Zeit der "Affenhitze". Unsere Gäste haben sich tapfer "geschlagen", was auch an unserem schönen Gemeindehaus liegt. Wir konnten die Fenster fast immer offen haben, so dass ein Durchzug entstand und es so erträglich war. Der wunderschöne Klosterplatz hat mit seinen großen Bäumen immer eine kleine Brise Wind "gezaubert". Da war es dann richtig angenehm in der Mittagspause auf der Bank ein

bisschen zu verweilen. Wir haben das mit unseren Gästen sehr genossen. E bissle schwätze miteinander, Sprichwörter erraten oder auch einfach mal nur den Wolken am Himmel zusehen - einfach schöööööön!!!!



Der Mai lud natürlich ein, den Muttertag zum Thema zu machen. Die Tische wurden natürlich mit einem Strauß von Wiesenblumen und einem aus Steinen gelegten Herz dekoriert. Viele Gäste haben als Kinder früher ihrer Mama auch Blumen auf den Wiesen gepflückt und sie damit erfreut. So haben wir ein bisschen in Erinnerungen "geschwelgt", was der Muttertag früher bedeutet hat, was es leckeres zum Essen gab und wie und mit was wir unsere Mamas überrascht haben. Damals waren es "kleine" Dinge, die wertvoll waren, heute muss alles "groß" sein.

Auch Kräuter waren an einem Donnerstag das Thema. Unsere Teamleiterin hat dazu viele Kräuter aus ihrem Garten mitgebracht. Da war dann ein reges Rätseln, Riechen und Schmecken, um welche Kräuter es sich

handelt. Unsere Gäste lieben es, mit all Ihren Sinnen zu "arbeiten". Das tut richtig gut und macht Spaß.

Das "Weltthema" was fast alle Menschen bewegt hat im Sommer, war die Fußball WM. Natürlich auch bei uns in der Gruppe. Sowohl in der Zeitungsrunde wie auch im "Stuhlkreis" haben wir Bilder angeschaut, Kurzberichte gelesen und natürlich auch darüber gesprochen, warum sich so viele Menschen daran freuen, dass 20 Männer EINEM Ball hinterherlaufen - unfassbar - oder? Dass Deutschland so früh ausgeschieden ist, warum und wieso war natürlich auch Gesprächsstoff für uns.

Miteinander spielen, Elferraus, Mensch ärgere dich nicht, kegeln usw. kommt bei unseren Gästen immer gut an. Wir haben da immer besonders viel Spaß und machen das in regelmäßigen Abständen.

Einmal war die Farbe "Gelb" im Mittelpunkt, was auf unseren Tischen auch gut sichtbar war und wir uns darüber sehr erfreut haben. Natürlich haben wir uns auch überlegt, was denn so ALLES gelb ist??? Von Klei-



dern über Gegenstände, Blumen, Nahrungsmitteln, Wände usw. - es gibt nichts was es nicht gibt, wenn man die Lieblingsfarbe "Gelb" hat.

Wenn man jemanden mit seiner Lieblingsfarbe beglücken will, gibt es unendliche Möglichkeiten. Sonnenblumen sind ein toller Blickfang und tun den Augen und der Seele gut. Deshalb haben wir sie auch gemalt. Auf dem Bild können Sie sehen, wie kreativ unsere Gäste waren. Jedes Bild schöner als das andere. Das hat Freude gemacht.

Da die Hitze leider anhielt waren natürlich auch Meer, Baden, Eis ein Thema. "Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein. Und dann nischts wie raus nach Wannsee....". Conny Froboess hatte es 1951 gesungen - als 8-jähriges Mädchen. Erinnern Sie sich an dieses Lied? Wir haben uns in der Gruppe erinnert und kräftig mitgesungen.

Und wirklich wahr - wir haben auch ein bisschen, so wie Jede/Jeder konnte, das Tanzbein geschwungen. Da gibt es doch einige Gäste, die früher sehr gerne das Tanzbein geschwungen haben - das hat man Ihren Bewegungen und Ihrem Gesichtsausdruck klar angesehen. Da kam richtig Leben ins Gemeindehaus - sonst "lebelt" es sich bei uns natürlich auch - ist doch klar bei all der tollen Themenwahl, den kreativen Vorbereitungen und dem Herzblut aller Mitarbeiter. Und das Wichtigste - dass unsere Gäste auch immer mit Freude und Herz dabei sind und immer wieder gerne kommen.

Wir sind echt eine tolle Truppe!!

Zum Schluss noch etwas Kulinarisches. Wie Sie auf den Bildern erkennen können, haben wir aus diesen Zutaten, den Maultaschen und dem

Käse aus dem Kühlschrank ein herrliches, leckeres Gericht geschnippelt und gekocht. Da sind unsere Gäste immer hochmotiviert und es geht

nicht lange und ein herrlicher Duft erfüllt unser Gemeindehaus. Es riecht, es schmeckt, es duftet - einfach LECKER. Zusammen kochen macht einfach Freude und in so netter Gemeinschaft schmeckt es natürlich doppelt gut. Sie fragen sich sicher, was haben die da gekocht? Es waren mit Käse überbackene Maultaschen auf einem



Gemüsebett und dazu ein Salat und zum Nachtisch, Eis - soooo lecker.

Wenn wir Sie hiermit neugierig gemacht haben, kommen Sie uns gerne besuchen. Wir freuen uns auf Sie. Weitere Infos erhalten Sie bei der Sozialstation Markgräflerland unter der Telefonnummer: 07631 / 177726.

Herzliche Grüße aus der Betreuungsgruppe und noch eine gute Sommer-Herbst-Zeit.

Sonja Schlegel

Monatssprüche

Juli Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
Gal 5,1

November 2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.
Jes 2,4

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

2 Taufen

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige Ps 25,4

Trauungen

keine

Bestattungen

6 Gemeindeglieder

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Spenden

Für die eingegangenen Spenden an die Kirchengemeinde (Juli - August) bedanken wir uns ganz herzlich.

Gemeindegliederarbeit 40,00 €

Jugendarbeit 170,00 €

Posaunenchor (Kunsthandwerkermarkt) 1.732,33 €

Qualifizierte Kirchenmusik 900,00 €

Ausstellung "Wege des Lichts" 185,00 €

Diakonie 150,00 €

Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

Kasualvertretung

Pfarrer i.R. G. Jost Tel: 07634 / 6943233 - Für Absprachen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf telefonisch oder per E-Mail

Gottesdienste zum Erntedankfest

**Sonntag, 04.10.2026
10:00 Uhr**

**St. Ilgen, St. Ägidius
Erntedankgottesdienst mit
dem Posaunenchor**

**Erntegaben bitte Samstag, 03. Oktober 2026,
bis 14:00 Uhr in die Kirche bringen.
Ihre Erntegaben geben wir weiter
an den Tafelladen.**

**Sonntag, 11.10.2026
10:00 Uhr**

**Sulzburg, St. Cyriak
Erntedankgottesdienst mit
Feier des Heiligen Aben-
mahls**

**Erntegaben bitte Samstag, 10. Oktober 2026,
bis 14:00 Uhr in die Kirche bringen.
Ihre Erntegaben geben wir weiter
an den Tafelladen.**

**Anschließend
eine Suppe und ein Nachtisch**

**Der Weltladen ist mit Gutem und Schöнем
fair gehandelt auch dabei**